

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

85 (10.4.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 85.

Montag den 10. April 1911.

82. Jahrgang.

Bürgerausschussführung.

X Durlach, 8. April.

Die gestrige Bürgerausschussführung, welche von 3 Uhr nachmittags bis 8 Uhr dauerte, befaßte sich mit der Beratung der Voranschläge für das Jahr 1911.

Zunächst wurden die zu außerordentlichen Unternehmungen nötigen Restkredite bewilligt. Der Kassenvorrat ergibt folgendes Bild: 68 982 M Kassenvorrat, als Betriebsfond ab 23 000 M, mithin 45 982 M Uberschuß, welcher den Einnahmen zugerechnet werden kann.

Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Dr. Reichardt, betont, daß sich dieser Uberschuß bei Aufstellung des Voranschlags in günstiger Weise fühlbar gemacht habe. Man habe, wie seit Jahren, die Vorsicht gebraucht, bei „Einnahmen“ die Beträge nicht zu hoch anzusetzen, bei „Ausgaben“ nicht zu knausern, um die Finanzen in Balance zu halten. Durch die Erhöhung der Steuerwerte wurde es möglich, den bisherigen Umlagesatz beizubehalten. In die „Ausgaben“ wurden verschiedene Posten eingestellt, die vielleicht nicht verausgabt werden: Leeren von Straßen oder Gehwegen 3000 M, Herstellung der Pfingstmauer 7000 M, Herstellung der Rathausfassade 3000 M — der Voranschlag ist somit nicht knapp aufgestellt.

Die Zukunft wird an die Stadt bezügl. der Ausgaben große Anforderungen stellen: Die Volksschule muß nach und nach zu einer erweiterten umgestaltet, Zinsenlast und Lehrergehälter wachsen dadurch. Verschiedene größere Unternehmungen werden zur Tilgung von Zinsen und Amortisation bedeutende Geldopfer beanspruchen. Ob man dann noch bei dem bisherigen Umlagesatz von 30 J beharren könne, hänge einerseits von dem Anwachsen der Steuerkapitalien ab, andererseits davon, wieviel Reingewinn die städtische Sparkasse an die Stadtkasse abzuliefern imstande ist. Von den größeren Städten haben nur Freiburg und Baden eine niedrigere Umlage als Durlach, die mittleren Städte

durchweg eine höhere, auch im Bezirk selbst hat Durlach nebst 2 anderen Orten den niedersten Umlagesatz. Man brauche sich also hinsichtlich der Finanzlage der Stadt keine grauen Haare wachsen lassen; freilich sei es geboten, sich in Ausführung von wirtschaftlichen Unternehmungen so einzurichten, daß der finanziellen Leistungsfähigkeit der Bürger nicht zu große Opfer zugemutet werden.

Sodann streift der Vorsitzende kurz die bevorstehenden größeren Unternehmungen: 1. Ausbau der Gewerbeschule. Die hiesigen Schulverhältnisse drängen zur Erstellung von Neubauten. Die Zahl der Schüler vermehrt sich beständig; die Volksschule soll nach und nach in eine Ganztageschule umgewandelt werden; für dieses Jahr werden die 2 oberen Knabenklassen erweiterten Unterricht erhalten, 1912 die 2 obersten Mädchenklassen, 1913 die 6. Klasse, 1914 die 5. Klasse, 1915 die 4. Klasse. Hierzu sind neue Räumlichkeiten und neue Lehrkräfte erforderlich. Im Spätjahr, nach Vollendung des neuen Gewerbeschulgebäudes, wird die Mädchenbürgerschule in die jetzige Gewerbeschule verlegt und das alte Töcherschulgebäude für 4 Volksschulklassen hergerichtet; außerdem werden noch im Gewerbeschulgebäude einige Säle frei für Volksschulklassen. Nach diesem Plane reichen dann die Räumlichkeiten bis 1916, in welchem Jahre ein neues Volksschulgebäude fertiggestellt sein muß. Es wird daher nötig sein, schon 1914 mit einem Schulhausprojekt vor den Bürgerausschuß zu treten, um das „Wie?“ und „Wo?“ zweckentsprechend beraten zu können. Es wird sich bis dorthin geklärt haben, ob man die Mädchenbürgerschule im Gewerbeschulbau beläßt oder ihr ein eigenes Heim erstellt, ebenso, ob man den Volksschulneubau im Stadtviertel westlich der Bahnlinie oder zwischen der Griznerfabrik und Aue errichten soll.

2. Durchführung der Kanalisation. Erbauung des Hauptstrangs. Die Sache wird möglichst rasch verfolgt. Das Ausschreiben der Submissionen seitens des Stadtbauamts ist

bereits (Samstag) erfolgt; ebenso wird auch die endgültige Genehmigung des Spülkanals nicht mehr lange auf sich warten lassen.

3. Neupflasterung der Hauptstraße; sie erfolgt ein Jahr nach der Durchführung der Kanalisation, wenn sich das Erdreich wieder gesetzt hat. Da die Hauptstraße Staatsstraße ist, liegt diese Aufgabe dem Staate ob. Dann folgt die Herstellung der Gehwege.

4. Damit zusammenhängend: Durchführung der elektrischen Bahn durch Durlach. Ob die Stadt Karlsruhe die Strecke baut oder ein anderer Unternehmer, hängt von dem Entgegenkommen der ersteren uns gegenüber ab. Die Durchführung der Elektrischen wird in den hiesigen Bevölkerungskreisen mit gemischten Gefühlen betrachtet; viele meinen, Durlach werde dadurch in eine noch größere Abhängigkeit von Karlsruhe geraten, andere glauben, die Entwicklung der Stadt werde sich dadurch heben. Jedenfalls darf man der Entwicklung dieser Verhältnisse nicht in die Zügel fallen und Durlach muß im eigenen Interesse suchen, sich möglichst eng mit der Großstadt zu verbinden.

5. Eröffnung des neuen Bahnhofs. Die Stadt wird genötigt sein, Straßen nach dem neuen Bahnhof zu ziehen, den Stadtplan in der Nähe desselben auszubauen. Es ist die Frage in Erwägung zu ziehen, ob die Stadt Gesellschaften zur Erbauung von Wohnhäusern unterstützen, oder diese Sache selbst in die Hand nehmen soll. — Also: Arbeit in Hülle und Fülle. Durlach hat die bisherige Krise, was vornehmlich der Aufrechterhaltung des vollen Betriebs der hiesigen größeren Fabriken zu verdanken ist, glücklich überstanden; wir hoffen und wünschen, daß auf diese schlechten auch wieder gute Zeiten folgen.

Zum Schluß bittet der Vorsitzende, das Vertrauen zur Stadtverwaltung zu bewahren; denn, wenn in der Bürgerschaft kein Vertrauen in die Geschäftsführung der Stadtverwaltung herrscht, ist es nicht möglich, das

Quintessenz.

85)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westermarck.

(Fortsetzung.)

Der Freiherr blickte seinen Sohn prüfend an. Er glaubte also jetzt an das Testament und wollte sich die Erbin sichern, wenn der kluge Ruffus nur etwas hübscher gewesen wäre. Doch gleichviel, er war ledig und verwegener und mußte deshalb nach Goethes Wort sein Glück bei den Frauen machen.

„Noch eins, Papa,“ begann Ruffus nach einer Weile, „bist Du zu einer Heirat mit der Engländerin entschlossen?“

„Ich denke wohl, mein Sohn, was bleibt mir anders übrig, wenn Falkenhagen verlor, da Schloß Reuth Dein Eigentum ist.“

„Bist Du Deiner Sache bei ihr schon gewiß?“ fragte Ruffus erstaunt.

„Glaubst Du, ich würde sonst zu Dir darüber reden? — Eben deshalb wäre es mir lieb, wenn Du allein reisen würdest, mein Sohn! Die Rechnungs-Abgabe möchte ich dem Advokaten allein überlassen.“

„Der nicht verabsäumen wird, Dir alles aufzubürden und unsern Namen an den

Pranger zu stellen,“ sprach Ruffus finster. „Ich begreife, daß die einzige Möglichkeit, mir mein Vermögen zu sichern, in einer Heirat mit dieser Erbin liegt, weil das Gericht sich nicht lange bedenken würde, mir nicht allein Schloß Reuth zu nehmen, sondern auch, wenn das nicht genug wäre, mein mütterliches Erbe dazu. In der Tat, Papa, Du bist ein Virtuose im Verschwinden, Miß Drummond ist zu gratulieren!“

Als der Freiherr auf diesen Ausfall nichts erwiderte, fuhr Ruffus mit seiner harten Stimme fort: „Ich hoffe, Du wirst jetzt nicht mehr hinterm Berge damit halten, wem von uns beiden Falkenhagen eigentlich zugekommen wäre, mir oder Dir?“

„Von Rechtswegen Dir,“ versetzte der Freiherr ohne Högern, „weil das Erbe von mütterlicher Seite herrührte. Allerdings kam auch mir ein gewisser Anteil zu, der Haupterbe aber konntest nur Du sein. Ich habe nie meinen klugen Sohn begreifen können, der schon in dem mir zur Seite gesetzten Vormund die gesetzliche Bestimmung hätte erkennen müssen. Ist Dir bei Deinen Studien niemals ein Licht darüber aufgegangen?“

Ruffus biß sich auf die Lippen. Er ärgerte sich, daß er, der sich fast an alle Wissenschaften

herangewagt, nur das Corpus juris ungenießbar gefunden hatte.

„Wenn wir endlich einmal ein deutsches Reichsgesetzbuch erhalten, wird auch das Erbrecht Klarheit bekommen,“ sagte er nach einer Weile. „Gut also, dann sitze ich ja richtig vor dem Reste mit Vermögen und Ehre. Wenn ich die Erbin heirate, mein teurer Papa,“ setzte er mit beißendem Hohne hinzu, „dann wirst Du mir nach Deiner Millionen-Heirat einen anständigen Ersatz für mein von Dir vergeudetes Erbe geben müssen.“

„Daran habe ich schon selber gedacht,“ erwiderte Grafenreuth rasch. „Ich gebe Dir mein Wort —“

„Eine Verschreibung ziehe ich vor,“ fiel Ruffus ruhig ein, „wir wollen das vor meiner Abreise noch ordnen, da ich nur unter dieser Bedingung allein heimkehren werde.“

„Gut, es soll sein, wie Du es wünschst,“ sprach der Freiherr nicht ohne eine gewisse Herzlichkeit, „es ist mein aufrichtigster Wunsch, Dich zufriedenzustellen.“

„Ja, ja, weiß schon —“ bemerkte Ruffus kalt, „nur keine Phrasen, Papa, weil ich für Dich die Kastanien aus dem Feuer holen soll. Ich tue es nicht, ohne meine Interessen zu wahren. Rufe doch den Fialer heran,“ setzte

Gemeinwesen einer gedeihlichen Entwicklung entgegenzuführen.

Nun schritt man zur Bewilligung der Restkredite. Einstimmig genehmigt. (Während der Verhandlung flog Zeppelin über die Stadt, war im Vorschlag nicht vorgesehen, passierte ohne Debatte)

(Fortsetzung folgt)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 5. April 1911 gnädigst geruht, den Hausarzt am Landesgefängnis in Bruchsal, Dr. Hermann Stengel (aus Durlach), zum Bezirksarzt in Lahr zu ernennen.

* Karlsruhe, 9. April. Die Großherzoglichen Herrschaften sind heute nachmittag 2.25 Uhr aus Stuttgart hierher zurückgekehrt.

↳ Karlsruhe, 9. April. In herzlicher Weise wurde am heutigen Sonntag verschiedentlich des 25. Todestages Viktor v. Scheffels gedacht. Hier hatte man zwar von einer offiziellen Feier abgesehen, aber das Grab des Dichters, das eine so wohlgelegene Plakette Scheffels schmückt, war mit Vorbeerguirlanden und sonstigem Grün hübsch geschmückt. Am Denkmal des Dichters hatte die Stadt einen prachtvollen, schleifengeschmückten Kranz niederlegen lassen. — Der Arbeiterbildungsverein veranstaltet am Montag zur Erinnerung an den 25. Todestag des unsterblichen Sängers eine besondere Feier.

↳ Karlsruhe, 9. April. Nach einer Meldung der „Straßb. Post“ hat Landtagsabgeordneter Hummel die ihm von der fortschrittlichen Volkspartei angetragene Reichstagskandidatur für den Wahlkreis Mainz-Oppenheim endgültig abgelehnt.

↳ Detigheim bei Rastatt, 9. April. Die Volksschauspiele werden am Sonntag den 14. Mai beginnen. Die Vorarbeiten sind vielfach schon beendet. Die Herstellung des erweiterten Volksheaters schreitet rüstig fort. Das breite Dach über dem Zuschauerraum ist bereits gedeckt. Mehrere tausend Klappstühle sind bestellt, die rechtzeitig fertig werden und jetzt wird auch die Szene in Angriff genommen. Die Rollen Tells und Gehlers haben Doppelbesetzung gefunden, auch einige weitere Rollen haben Doppelvertreter, damit die Theaterleitung nicht durch Krankheitsfälle in Verlegenheit kommt.

↳ Baden-Dos, 9. April. Infolge der sehr ungünstigen Wetterlage fand am Samstag kein Aufstieg des Luftschiffes statt. Am Sonntag morgen wurde die „Deutschland“ mit Fahrgästen dicht besetzt kurz nach 1/2 10 Uhr aus der Halle gezogen und nahm nördliche Richtung. Um 3/4 11 Uhr wurde Karlsruhe

er hinzu, „es ist anständiger, bei einer Erbin vorzufahren.“

Es geschah und der Fiaker brachte sie rasch hinaus vor den Park des Grafen Braunitz, wo sie in dem Gartenhause Fräulein Blanka allein fanden.

Als diese ihnen mitteilte, daß ihre Tante, welcher der Besuch der beiden Herren galt, sich im Schlosse befindet, bat der Freiherr, ihre Rückkehr hier erwarten zu dürfen, weil sie Wien nicht verlassen könnten, ohne ihre alte Freundin gesehen und begrüßt zu haben, eine Bitte, welche Blanka selbstverständlich nicht abschlagen konnte.

Gräfenreuth bot nun seine ganze Liebenswürdigkeit auf, um die schöne Erbin, welche ihn bezaubert zu haben schien, für sich einzunehmen, mußte es aber erleben, von seinem Sohne auch auf diesem Felde aus dem Sattel gehoben zu werden, was ihn mit starrem Staunen erfüllte.

Ruffus war wie ausgewechselt, der kalte Hochmut, welcher sein unschönes Antlitz noch abstoßender gemacht, hatte einem liebenswürdigen Lächeln Raum gegeben, der eifige Blick einen feurigen Ausdruck gewonnen, während die wortkargen, in der Regel zusammengepreßten Lippen plötzlich sehr interessant zu plaudern verstanden.

passiert und in großem Bogen wandte sich das Luftschiff in der Richtung über Ettlingen wieder der Luftschiffhalle zu. Am späten Nachmittag erfolgte ein zweiter Aufstieg. Die Fahrt nach Frankfurt erfolgt, günstige Witterung vorausgesetzt, am Montag den 10. April, vormittags 8 Uhr in der Richtung Rastatt, Karlsruhe, Bruchsal, Mannheim, Darmstadt.

↳ Freiburg, 9. April. Professor v. Schulze-Gävernitz hat den ehrenvollen Ruf an die Berliner Handelshochschule abgelehnt.

↳ Singen a. S., 9. April. Aus einem Züricher Buge heraus wurde kürzlich ein Sacharinsmuggler festgenommen. In geheimen Boden- und Seitenwänden seiner Handtasche fanden sich 4 Kilo Sacharin vor.

Deutsches Reich.

* Berlin, 10. April. In der Nacht zum Sonntag wurde der Kriminalschutzmann Janowski von mehreren Burschen überfallen und mit Knütteln und Schlagringen so übel zugerichtet, daß er besinnungslos ins Krankenhaus am Friedrichshain gebracht werden mußte. Einer der Angreifer, der Gelegenheitsarbeiter Malice, wurde durch einen von dem Schutzmann abgegebenen Schuß am Bein verwundet und im Virchowkrankenhaus untergebracht.

* Berlin, 10. April. In Schöneberg wurden gestern der Kaufmann Ebering und seine Frau in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Es liegt Vergiftung vor. Ob es sich um Selbstmord oder Unglücksfall handelt, ist noch nicht festgestellt.

* Laurahütte, 9. April. Heute nacht in der 12. Stunde wurde der Gendarmeriewachtmeister Pniot in Siemianowiz, als er den Arbeiter Kowoll in der Wohnung seiner Geliebten verhaften wollte, durch einen Schuß ins Herz getötet. Kowoll ist der berühmte Verbrecher, der am 16. März in Bismarckshütte einen Nachtwächter durch einen Schuß bei Ueberraschung eines Einbruchs tötete und am 31. März in Laurahütte bei einer nächtlichen Kadawzene einen Schutzmann erschoss und vor 3 Tagen in Jofessdorf einen Schlosser, als er ihn bei Ausübung eines Einbruchs ertappte, tödlich verlegt hatte. Der erschossene Gendarm hinterläßt eine Witwe und 9 Kinder. Bei der Verbrecherjagd waren mehrere Gendarmen und Kriminalschutzleute zur Stelle. Der Täter ist jedoch entkommen.

* Essen, 10. April. Der Bund der Viehhändler Deutschlands hatte an den Landwirtschaftsminister die Bitte gerichtet, die Einfuhr mageren dänischen Weideviehs zur Mästung zu gestatten. Der Minister hat in ablehnendem Sinne geantwortet.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 9. April. Das Kronprinzen-

Der Freiherr war verstummt, welche überraschende Wandlung war mit seinem Sohne vorgegangen? Welche Seiten sollten sich noch an diesem unheimlichen Menschen offenbaren? Wollte er ihm nur seine Ueberlegenheit zeigen? Gleichviel, er wollte die Erbin gewinnen und das mußte ihm genug sein.

„Ein beneidenswerter Bursche!“ dachte der Vater mit einem stillen Seufzer.

„Also dem Grafen Braunitz gehört das Schloß,“ bemerkte er plötzlich wie aus einem Gedanken heraus. „Ihn kenne ich sehr gut, und werde mir deshalb erlauben, auch ihm einen Besuch zu machen. Du wirst es jedenfalls vorziehen, hier zu bleiben, mein Sohn?“

„Wenn das gnädige Fräulein es gestattet,“ sagte Ruffus mit einem bittenden Blick.

„In diesem Falle würden die Herren besser tun, meine Tante dort zu begrüßen,“ nahm Blanka, welche der Gedanke, mit dem ihr unsympathischen jungen Manne allein zu bleiben, ganz unruhig machte, rasch das Wort, „sie wird schwerlich bald zurückkommen. Unser Diener kann Sie hinüberführen.“

Sie erhob sich bei diesen Worten, worauf Ruffus zu seinem Verdruß dem Vater folgen mußte und diesen dafür in allen Tonarten bei sich verwünschte. Er mußte indes gute Miene zum bösen Spiel machen und bat nur, der

paar ist um 4.20 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof vom Kaiser Franz Josef den Mitgliedern des Kaiserhauses, den Staats- und militärischen Würdenträgern empfangen worden. Der Kaiser und der Kronprinz küßten sich zweimal. Auf der Fahrt nach der Hofburg war das Kronprinzenpaar Gegenstand stürmischer Ovationen.

Spanien.

* Cadix, 9. April. Der Dzeandampfer „Alfonso XIII.“ ist in der Nähe von Betacruz auf Grund geraten. Man hofft, ihn wieder flott machen zu können.

Italien.

Rom, 8. April. Das deutsche Kronprinzenpaar ist 12.40 Uhr von hier abgereist, nachdem es sich am Bahnhof vom Königpaar verabschiedet hatte. Die Verabschiedung trug privaten Charakter.

Amerika.

* New-York, 10. April. Nach einem Telegramm aus Chihuahua sind am Freitag 90 Mann Bundesstruppen von Rebellen, die sie verfolgten, im Canyon in einer Hinterhalt gelockt und fast gänzlich aufgerieben worden.

Asien.

* Tokio, 9. April. Das Stadtviertel Yokiwara ist niedergebrannt. 5000 Gebäude sind zerstört. Der Wind trieb das Feuer 4 Meilen nordwärts. 6000 Personen sind obdachlos; viele wurden verletzt; umgekommen ist niemand.

Geschäftliches.

↳ Durlach, 9. April. Mit dem heutigen Tage wurde am hiesigen Blase ein den modernsten Ansprüchen durchaus genügendes Geschäftelokal eröffnet. In seinem Hause, Hauptstraße 88, hat Herr Kaufmann Aug. Schindel jr. durch Umbau ein hübsches Verkaufselokal in Herren- und Knaben-Konfektion eingerichtet. Das Lager ist reich assortiert in Kleidungs- und Wäscheartikeln aller Art. Eine große Anzahl Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge vom einfachsten bis zum feinsten Genre sind zum Verkauf ausgestellt. Auch ist sämtliche Ansprüche in Herrenwäsche-Artikeln vollkommen Rechnung getragen. Neben einem reichhaltigen Lager von Krügen und Krawatten sind auch Spazierstöcke und Schirme in großer Auswahl vorhanden. Bei geradem brillanter Beleuchtung machen die Geschäftsräume einen großartigen Eindruck und ist dem hiesigen Publikum gerne gestattet, ohne Kaufzwang die Geschäftsräume zu besichtigen. Das Unternehmen ist wiederum ein Beweis, daß die hiesige Geschäftswelt keine Kosten scheut, um den Zeitverhältnissen und dem Geschmack des Publikums nach jeder Richtung hin Rechnung zu tragen und ist deshalb die Mahnung hier wohl angebracht: „Kaufet am Blase!“

jugen Dame die Hand küßend, um die Erlaubnis, sich noch einmal bei ihr verabschieden zu dürfen.

Der alte Huber führte die Herren durch den Park.

„Ist Se. Gnaden daheim?“ fragte er einen Gartenarbeiter.

„Im Pavillon seinst mit der alten Gnädigen,“ erwiderte der Arbeiter, welcher den Grafen mit Fräulein von Erminger das Häuschen hatte betreten sehen.

Huber führte die Herren also dorthin und kehrte dann wieder zurück.

„Was fuhr Dir plötzlich durch den Sinn, die Alte aufsuchen zu wollen?“ fragte Ruffus zornig.

„Du spieltest Deine Rolle so vortrefflich, daß ich mich entschloß, Dir das Feld zu räumen,“ erwiderte der Freiherr kurz, „hast Du Dich vielleicht in die Kleine verliebt?“

„Und wenn es so wäre?“

„Desto besser, wenn ich dann überzeugt bin, daß Du sie gewinnen wirst. Doch still jetzt, es braucht niemand zu ahnen, weshalb wir hier sind.“

(Fortsetzung folgt.)

Ein Mahnwort an die Eltern der entlassenen Schüler.

Wieder tritt in diesen Tagen eine große Zahl junger Leute aus der Schule hinaus ins ernste Leben. Vorbei sind die goldenen Zeiten der Freiheit und Ungebundenheit, es gilt in angestrengter, ernster Tätigkeit in der Werkstatt oder hinter dem Schreibtische sich die für den Kampf ums tägliche Brot so notwendigen Kenntnisse anzueignen. Aber noch etwas anderes ist zu diesem Kampfe dringend notwendig: Ein gesunder und gewandter Körper! Dieser wird nur erworben durch regelmäßige körperliche Bewegung auf dem Turn- und Spielplatz! Leider hört man immer wieder die Bemerkung: „Der Junge hat in seinem Geschäft genug Bewegung!“ Auch der schwerste Beruf

ist einseitig und nimmt nur gewisse Körperteile in Anspruch, während er andere vollständig verkümmern läßt und gerade in diesen Jahren wird zu mancher schwerer Berufskrankheit der Keim gelegt, welcher bei fortgesetztem Turnen hätte vermieden werden können. Darum hat auch der Turnverein Durlach dem Jünglingsturnen seine ganze Aufmerksamkeit geschenkt. Hier sollen sich die jungen Leute von ihrer einseitigen Berufsarbeit erholen und beim Turnen und Spielen Gewandtheit, Mut und Ausdauer sich aneignen und eine sichere Beherrschung des Körpers in allen Lebenslagen erlangen. Darum ihr Eltern und Lehrherren, wenn euch das Wohl eurer Kinder und Pflegebefohlenen am Herzen liegt, schickt sie in unsere regelmäßigen

Turnstunden, welche Dienstags und Donnerstags, abends 8 Uhr, in der städt. Turnhalle stattfinden, sowie an den übrigen Abenden auf unsern Turn- und Spielplatz an der Weingartener Straße. Sie sind gut bei uns aufgehoben und es hat's noch keiner bereut, in seiner Jugend fleißig körperliche Übungen gepflegt zu haben. Beherzigt das Dichterwort:

„Gesund an Leib und Seele sein,
Das ist der Quell des Lebens.
Es strömet Lust durch Mark und Bein,
Die Lust des tapfern Strebens.
Was man mit frischem Herzensblut
Und starkem Wohlbehagen tut,
Das tut man nicht vergebens.“

Dünger-Versteigerung.

Mittwoch den 12. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr, läßt das
Badische Train-Bataillon Nr. 14
den Dünger für Monat April
1911 meistbietend gegen Bar-
zahlung öffentlich versteigern.

Wörsbach.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichnete läßt am
Dienstag den 18. April,
vormittags 9 Uhr,
in ihrer Behausung gegen Bar-
zahlung öffentlich versteigern:

- 1 Pferd, 5 Zweispänner-Leiter-
wagen, 2 Pflüge, 1 Egge,
verschiedenes Pferdegeschirr,
1 Rübenmühle, 1 Wagensack,
50 Fruchtsäcke, 1 Dezimal-
und 1 Schnellwaage, 1 15 und
1 20 Liter-Maß, 1 Winde
und sonst verschiedenes Haus-
gerät.

Frau Wilhelm Hegreis Wit.

Sichere Kapitalanlage

bietet sich bei stiller Berechtigung
an einem zu 10 % rentablen, gut
eingeführten Geschäft. Offerten von
Privatkapitalisten erbeten unter
Nr. 130 an die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen,

das schon gedient hat, baldmöglichst
gesucht. Zu erfr. bei der Exp. d. Bl.

Fleißiges Monatsmädchen

per sofort gesucht. Gest. Offerten
unter Nr. 131 in der Exped. d. Bl.
abzugeben.

Bessere 3 Zimmer-Wohnung
zum 1. Juli eventl. früher zu
mieten gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. 132 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht eine
2-Zimmer-Wohnung auf den
1. Juni. Zu erfragen bei der Ex-
pedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer in der Nähe
des Turmbergs auf 1. Mai zu
mieten gesucht. Off. mit Preis-
angabe u. Nr. 133 an die Exped.

Verloren ging am Sonntag
nachmittag beim Rittnerhof eine
Korallenkette. Abzugeben gegen
Belohnung Grözingenstr. 60,
3. St., oder bei der Exped. d. Bl.

Rottweiler Hund

am Samstag ent-
laufen. Abzugeben
gegen Belohnung
bei Metzgermeister
Homburger,
Kronenstr. 14, Karlsruhe.

**Ein bereits noch neuer
Kastenwagen**

(80—100 Ztr. Tragkraft) billig
zu verkaufen. **Aug. Schmidt** in
Grözingen, bei der Kirche.

**Ankauf ganzer Buchausstände,
Ausstehende Forderungen**

übernimmt und zieht ein ohne jedes Kostenrisiko für den Gläubiger
Inkasso-Bureau „Fidelitas“, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 10 II,
Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.
Sprechstunde in Durlach: Jeden Dienstag nachmittag von 3 bis
6 Uhr Weingarterstraße 29, parterre.

Oster-Preise!

Extra billige Preise habe ich speziell für das Osterfest
eingrichtet. Damit jedermann in der Lage ist, sich
ein Paar Stiefel zu kaufen, gewähre ich von heute bis
zum Osterfest auf meine bekannt billigen Preise einen

Extra-Rabatt von 10%

Ich mache noch ganz besonders auf meine
== Abteilung Godyear Welt-Schuhwaren ==
aufmerksam und ist in dieser Abteilung dem ver-
wöhntesten Geschmack Rechnung getragen.

Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster!
Schuhhaus zur Billigen Quelle
Emil Schwarz, Hauptstr. 69.

Ansenerholz, Baum-, Rosen-, Reb- und Garten-
pfähle, Bohnensteden, Schindeln und Latten
fortwährend zu haben bei
Joh. Semmler, Zimmermeister.

Spanisch. Traubenweine

Garantiert naturreine und unverschnittene
== Weine ==
sowie garantiert echte
Medizinal-Weine
empfiehlt zu reellen Preisen

Ramon Pous
Spanische Weinhandlung
Seboldstr. 18 u. Hauptstr. 51.

Mache noch höfl. darauf aufmerksam, dass meine Weine,
sowohl im Preis, als auch in Qualität, von keiner Konkurrenz
übertroffen werden.

Ein möbliertes Zimmer mit
Balkon sofort zu vermieten
Moltkestr. 15, 3. St. I.

Wohnung von 3 Zimmern
und Zugehör auf 1. Juli zu ver-
mieten
Lammstraße 34.

Friedrichstraße 2 ist im
2. Stock eine Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche und Keller,
auf 1. Juli zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 oder 2
Zimmern, Küche, Keller und Speicher
ist auf 1. Juli oder früher zu ver-
mieten
Kellerstraße 25.

Zwei Wohnungen von je
2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher,
eine mit Schweinestall, auf 1. Juli
zu vermieten
Kronenstr. 14, 2. St.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
Keller und Speicher auf 1. Juli zu
vermieten

Schwanenstraße 4.
Schöne 2-Zimmerwohnung mit
Küche, Keller und Speicher Sebold-
straße 18, 4. Stock, und schöne
3-Zimmerwohnung mit dazugehörigen
Waschküche, Wasser und Gas Se-
boldstraße 24, 2. Stock, per 1. Juli
zu vermieten bei
Carl Leuzler, Lammstraße 23.

Kleinere 2-Zimmer-Wohnung
ist sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Baselstr. 8.**

Eine geräumige 3-Zimmer-
Wohnung mit Zubehör im Hinter-
haus auf 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen
Bahnhofstr. 1 II., Vorderh.

Ein großes gewerkeltes Zimmer,
große Küche, Keller und Speicher
auf 1. Juli oder auch früher zu
vermieten **Hauptstraße 37.**

Möbliertes Zimmer an soliden
Arbeiter sofort oder später zu
vermieten
Pfanzstraße 33, 2. St. links.

3 Arbeiter
können Wohnung erhalten
Schwanenstraße 4.

Ein bereits noch neues **Spinn-
rad** ist billig zu verkaufen bei
Jr. Seliger, Drechsler,
Kirchstraße 7.

Ein **Gasherd**, sowie ein **Kron-
leuchter**, dreiarstig, ist wegen
Verletzung preiswert abzugeben
Hauptstraße 76 III.

Handverlesene, runde weiße weiß-
fleischige **Speisekartoffeln**, per
Ztr. 1.95 M., handverlesene,
runde rote weißfleischige **Speise-
kartoffeln**, per Ztr. 1.90 M.,
sowie alle Sorten **frühe und späte
Saatkartoffeln** offeriert in ganzen
und halben Waggonladungen mit
100 M. Anzahlung (Rest gegen
Nachnahme)
Josef Stein, Inh. Max Stein,
Schwetz a. Weichsel.

Gartentisch
mit Bank und 3 Stühlen zu ver-
kaufen
Sophienstr. 7 II.

Ein tüchtiger **Schreiner**
gesucht
Grözingen, Schulstr. 1.

**Möbel
auf Kredit!**

M. Tannenbaum

Karlsruhe, Adlerstr. 13.

**Möbel
auf Kredit!**

Es liegt im Interesse eines jeden Käufers,
sich von der riesigen Auswahl in
Möbel, Betten u. Polsterwaren
zu überzeugen.

Teilzahlung
auch
ohne Anzahlung

an Kunden, welche ihr Konto ausgeglichen
haben und an zahlungsfähige Käufer
gestattet.

Gelegenheitskauf für Brautleute!

Moderne Schlafzimmer

bestehend aus:

- 2 Bettladen
- 1 Kleiderschrank
- 1 Waschkommode
- 1 Marmorplatte
- 1 Toilettespiegel
- 2 Nachttischchen
- 2 Stühle, 1 Handtuchständer

von
170
Mk. an

Ich biete dem laufenden Publikum das
größte Entgegenkommen bezügl.
der Zahlungsweise und der
billigsten gestellten Preise.

Es sollte daher

Niemand versäumen,

beim Einkauf von **Möbeln** und
Wohnungs-Einrichtungen

meine Magazine zu besichtigen,

die in vier Stockwerken jedem Käufer
ermöglichen, seinen Bedarf zu decken.

Spezial-Angebot in Herren- und Damen-Konfektion.

In meiner Abteilung für Konfektion biete ich in riesiger Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen

Damen-Paletots
„ Mäntel
„ Costüme
„ Kleider

Anzahlung
von 3 Mk an

Herren-Anzüge

Anzahlung
von 3 Mk an

Knaben-Anzüge

Manufaktur- und Weißwaren, Gardinen, Teppiche, Tisch- und Bettdecken, Läufer, Linoleum etc.

Um es der verehrl. Kundschaft von Durlach und Umgebung zu
erleichtern, habe ich mich entschlossen, in Durlach eine Geschäftsstelle zu
errichten und

Herrn Emil Wettach, Durlach, Luisenstr. 6

mit der Vertretung beauftragt. Derselbe nimmt alle Aufträge entgegen.

M. Tannenbaum, Karlsruhe

Vertreter für Durlach u. Umgebung:
Emil Wettach, Luisenstraße 6.

13 Adlerstrasse 13

Vertreter für Durlach u. Umgebung:
Emil Wettach, Luisenstraße 6.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M 1.—, Butter
M 1.30, 10 Stück Eier M 0.85, 20 Liter
Kartoffeln M 1.35, 50 Kilogr. Heu M 3.25,
50 Kilogr. Roggenstroh M 3.—, 50 Kilogr.
süßl. Stroh M 2.30, 4 Ster Buchenholz
vor das Haus gebracht M 52.—, 4 Ster
Tannenholz M 40.—, 4 Ster Forstenholz
M 40.—
Durlach, 8. April 1911.
Das Bürgermeisteramt.

**Arbeits- und Wohnungsnach-
weis Durlach.**

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8.
Unentgeltliche Vermittlung.

a. Arbeitsnachweis:

Angeboten: Tagelöhner, Fuhrknecht,
Eisenbreher, Maschinenschlosser, Erdarbeiter,
landw. Arbeiter, Maurer, Käfer.

Lehrlinge: Kaufmann, Mechaniker,
Schlosser, Schneider, Gärtner, Maschinenschlosser.

Gesucht: Dienstmädchen, Küchenmädchen,
landw. Knecht, Schreiner, Anstreicher, Tap-
pezier, Huf- und Wagenschmied, Schneider,
junger Müller, Modellschreiner, Kernmacher,
Hilfsarbeiter, Bauischlosser, Glaser.

Lehrlinge: Kaufmann, Maler, Con-
ditor, Blechener, Maurer, Zimmermann,
Bäcker, Schmied, Schlosser, Gießer, Dreher,
Buch- und Steinbrucker, Metzger, Schreiner.

b. Wohnungsnachweis:

Angeboten: 2 Ein-, 1 Zwei-, 2 Drei-,
3 Vier-, 3 Fünf-, 1 Sechszimmerwohnungen,
10 möbl. und 1 unmöbl. Zimmer, 1 Magazin.

Gesucht: 3 Zwei-, 2 Drei-, 1 Vier-,
1 Fünfzimmerwohnungen, 1 möbl. Zimmer.

Eine Wohnung von 5 Zimmern
und Küche auf 1. Juli, ferner so-
fort eine solche von 2 Zimmern
und von 1 Zimmer und Küche zu
vermieten in freier Lage am neuen
Bahnhof **Winfstraße 90.**

Holzversteigerung.

Das Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert am
Mittwoch den 12. April, um 10 Uhr,
im „Strauß“ in Moosbrunn
aus dem Distrikt Mittelberg (Revier des Forstwarts Kraß)
Abt. 4, 5, 15 und 19 (Braxenberg):
80 Eichen IV.—VI. Klasse, 1100 Baustangen, 1880 Hagstangen
und Baumpfähle, 4500 Hopfenstangen, 3350 Rebstecken, 1400 Bohnen-
stecken.

870 Ster buchenes, 170 Ster eichenes, 90 Ster gemischtes,
150 Ster tannenes Scheit- und Prügelholz, 20 Lose Schlagraum.
Die Stangen lagern zumteil am Jakobsweg, zumteil bei Bern-
bach. Das Buchenholz liegt am Weg vom Bildstöckle im Schneebach
nach Mittelberg.

Mein
Räumungs-Verkauf

wegen **Umzug** dauert

nur noch bis einschließlich

15. April ds. Js.

und gewähre ich bis dahin

10 % Rabatt.

August Schindel jr., Durlach.

Durlach.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die auf 11. und 12. d. Mts.
in der Weingarterstraße 3 hier be-
stimmte Zwangsversteigerung findet
nicht statt.

Durlach, 10. April 1911.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Wohnung zu vermieten.

Sophienstraße 5 ist der 2. Stock
mit 5 Zimmern, Balkon, Bade-
zimmer, Küche und Zugehör auf
1. Juli zu vermieten. Anzusehen
nachmittags 2—3 Uhr. Näheres
im 1. Stock daselbst.

Schöne geräumige Wohnung,
2 Zimmer nebst allem Zubehör,
auf 1. Juli zu vermieten

Hauptstraße 3.

Gröningerstraße 23 schöne
2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock
auf 1. Juli an kleine Familie zu ver-
mieten. Näheres in der Wirtschast.

Wohnung zu vermieten
auf sofort oder später von drei
Zimmern und Alkov mit Zubehör
im 1. Stock in freier Lage. Näheres
Blumenplatz 5 bei Ganter.

Schöne 4-Zimmerwohnung im
2. Stock mit Balkon, Glasabfluß,
Gas, Wasser und sämtlichem Zu-
behör auf 1. Juli zu vermieten
Kelterstraße 12, 1. St.

Oster-Anzeige.

Empfehle für Ostern:

Prima Molkerei-Tafelbutter
prima Landbutter
im Ausschnitt.

Frische steierische
Risteneier
zu äußersten Tagespreisen
stets frische
Land Eier
— als Trinkeier vorzüglich —

Verschiedene
Käsesorten
in den feinsten Qualitäten.

Vorzügliches
Salatöl.

Prima
Eierteigwaren.

Karl Zoller

Tel. 182. Mittelstr. 10.

Roter Löwen.
Morgen (Dienstag)
Großes Schlachtfest.

Alte Brauerei Bauer.

Morgen Dienstag
wird geschlachtet
Morgens Kesselfleisch, mittags
Leber- und Griebenwürste.
W. Bodenmüller.

Morgen (Dienstag)
Schlachtfest
im Friedrichshof.

Morgen, Dienstag:
Schlachttag.
Joh. Köll zum Lannhäuser.

Der prakt. Landwirt

weiß am besten, was er
tut, wenn er den dem
Erdreich anvertrauten
Saaten, Kartoffeln und
jungen Kulturen

Animalische

Stickstoffdünger-

Bondrette

beigibt. Der Erfolg
bleibt nicht aus, denn
schnell entwickeln sich die
Samen und deren Exi-
stenz ist eine weit mehr
gesicherte.

Zu haben per Sack
à 150 kg 12.— in allen
Geschäften der Firma

Ph. Luger

Abteilung: Düngermittel.

Alee- und Wiesenheu,
ca. 100 Zentner, schönes, zu ver-
kaufen. Zu erfragen bei **Servas**
Geisel, Pforzheim, Dammstr. 26.

Prinz Luitpold

Karlsruhe, Karlstrasse 69. Telephon 2622

empfiehlt

Münchener Löwenbräu, helles Export-Tafelbier
aus der Brauerei Eglau, Durlach
reingehaltene Weine, reichhaltige Speisekarte
Mittagessen in und ausser Abonnement
Kaffee, Kuchen etc. etc.
Angenehmer Familienaufenthalt.
Hochachtungsvoll

Wilhelm Maier, Restaurateur,
früher zum Beckh, Pforzheim.

Einige tüchtige

Nähmaschinen-Justeure,

die speziell mit Rundschiffmaschinen durchaus vertraut sind, von
mitteldeutscher Nähmaschinenfabrik

als Kontrollenre gesucht.

Für wirklich tüchtige, zuverlässige Leute bieten sich günstige Aus-
sichten zum Vorwärtskommen

Angebot unter Chiff. D A 453 an **Rud. Mosse, Dresden.**

Geschäfts-Gründung.

Titl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zeige höf-
lich an, daß ich

Kelterstr. 35 ein Kleidergeschäft

eröffnet habe. Nebst einer sehr reichhaltigen Auswahl neuer
Herren- u. Knabenkleider, Arbeiterhosen, blauer Anzüge führe auch
Partiewaren, getragene Herren- u. Damenkleider, Wäsche u. Schuhe.

Es ist sowohl dem Besser- als auch dem Minderbemittelten
Gelegenheit geboten, sich für wenig Geld gute Kleidung zu
verschaffen.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu
wollen, versichere prompte und reelle Bedienung.

Hochachtung **H. Blech, Kelterstr. 35.**

Empfehle mein Lager in

Tapeten, Linkrusta, Linoleum
Türschoner, Fensterpapier etc.

zu bekannt billigen Preisen.

Julius Weissang

Telephon 213, Seboldstrasse 2, Telephon 213.

Einige Partien letztjährige **Tapeten** setze, wie
alljährlich, zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem
Verkauf aus.

Moden für Frau und Kind



Monatsschrift für Moden u. Unterhaltung mit
doppelseitig. Gratis-Schnittbogen.

Jede Nummer enthält **30 Seiten** illustr. Text und zwar:

- 8 Seiten „Moden für Erwachsene“,
- 4 Seiten „Kindergarderobe“,
- 4 Seiten „Handarbeiten“,
- 8 Seiten „Illustr. Unterhaltungsteil“,
- 2 Seiten „Aktuelle Bilder“,
- 4 Seiten Umschlag mit Moden, Hausteil usw.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Post-Anstalten!
Prübs-Nrn. durch den Verl. John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

Im Ausverkauf billigst zu haben **Dielen, Niemen,**
Doppel-, Deck-, Fugen- und Spalierlatten und sonst ver-
schiedene Baumaterialien bei

Johann Semmler, Zimmermeister.

Volksbank Durlach.

Die Abrechnungsbüchlein
können wieder an unserer
Kasse in Empfang genommen
werden.

Gleichzeitig kann die Divi-
dende auf die vollstän-
digen Geschäftskarteile er-
hoben werden.

Der Vorstand.

Konsum-Verein Durlach.

Auf Karfreitag treffen für uns
frische Seefische
ein und sehen wir einer geneigten
Abnahme gerne entgegen.

Der Vorstand.

Morgen Dienstag frische
Leber- u. Griebenwürste
sowie hausgemachter **Schwarten-**
magen

Weingarterstraße 44.

Hobelspane

(kurz) werden fuhrweise billig
abgegeben bei

E. A. Schmidt.

Sub. Friedr. Schmidt,
Holzhandlung und Hobelwerk,
Durlach.

Wach so leicht

ohne Mühe — ohne Schweiß
waschen Sie mit

Wash-Roh-Weiß

und kostet das Paket nur 15 S .

Alleinvertrieb:

Luger und Filialen.

Freibank.

Frisches Rindfleisch
wird morgen früh ausgehauen, per
Pfund 60 S , ferner **Schweine-**
fleisch, per Pfund 58 S

Karlsruher Allee 9 2. oder
3. Stock je 4 Zimmer, Küche,
Bad etc., per 1. Juli,

Karlsruher Allee 11 im 3. Stock
4 Zimmer, Bad, Küche etc.
sodort oder später zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752,
Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Osterhasen u. Eier

aus

Schokolade, Fondant, Marzipan etc.
von 5 S an, sowie sonst hübsche
Oster-Geschenke in großer Auswahl
empfiehlt

Frau Ida Schmidt

geb. Glassner,

Schillerstrasse 4a.



empfiehlt billigst

Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstrasse 74.

Vorausichtige **Stiermark** am 11 April
Weiß trüb, Mi der schläge, kühl.

P. P.
Nur bis baldigen Wider-
ruf bewillige auf nebenverzeichnete
Artikel!

10% Rabatt

bei Barzahlung.
Ausschließlich prima Ware erster
Fabriken der Branche.
Größte Auswahl am Platze.
Besuch der Ladenräume ohne
Kaufzwang.

Christian Kern am Markt, Magazin f. Haus- u. Küchengeräte.

10% Rabatt auf:

Porzellan-, Steingut-, Glas- u. Majolica-Waren, Wasch- u. Küchen-Garnituren, Wirtschafts-Gläser u. Flaschen, Wein-, Bier-, Liqueur- u. Kaffee-Services, Bowlen, Luxus-Artikel, Emaillier-, Aluminium- u. verzinkte Waren, Solinger u. Geislinger Bestecke, rostfreie Guss-Bräter, alle Sorten Lampen, sowie neue Ersatz-Brenner für Lampen, Spiegel, Holzwaren, Linoleum-Läufer, Teppiche u. Stückware.

In Japanes Gesicht

Ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitefasser, Gesichtsröte und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und der Hände. à Glas M. 1,50.

Brennessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser
von L. R. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris.
Graue und rote Haare sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erjucht, dieses neue gift- u. blei-freie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser
gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenträufe. à Glas M. 1,— und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wachs
befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2,—.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des **Enroler Enzian-Brantweins** sehr gestärkt.
Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebr.-Anweis. gratis. Glas M. 1,50.
Rp. Destillat v. Enzianwurzeln u. -blüten
Echt zu haben in der

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76

Sichere Hilfe gegen Pflaun, Wanzen, Käfer, Hausschwamm erhalten Sie in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns bei unserem herben Verluste von allen Seiten entgegengebracht wurden, sagen innigen Dank. Insbesondere sei gedankt für die Kranzniederlegung seiner früheren Mitarbeiter, dem Arbeiterbund Vorwärts, dem Sozialdemokratischen Verein und der Sängerkolonie des Arbeiterbundes Vorwärts für den erhebenden Grabgesang.

Durlach den 10. April 1911.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elise Demand Wtw.
Familie Beinert.

Die Ortsschulbehörden von Aue, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Kleinsteinbach, Singen, Untermutschelbach, Wöschbach und Wolfartsweiler wollen die Gedenkblätter zur Auszeichnung der besten Arbeitsschülerinnen bei Oberlehrer Mehmer in Durlach, Hauptstraße 76 III, abholen lassen.



Kredithaus Ittmann
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 24.

Abzahlungen 14täglich oder monatlich

Sämtliche Möbel u. Betten
Kinderwagen — Sportwagen
Herren- u. Damen-Stiefel
Herren- u. Mädchen-Garderobe
Damen- u. Knaben-Anzüge

Teilzahlung

erhält bei mir
jeder anständige Arbeiter
bei sehr leichten Bedingungen:



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkrante, Blutarmer usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeler

Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Dejar Gorenffo, Durlach.

Institut Volk

Altenau i. Thür.
Einj.-, Fähr.-, Prim.-Abitur.- (Ex.)
Schnell, sicher. Pr. frei.

Korn,

sauber gepußt, einige Posten zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 125 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ostern 1911.

Junge Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei

F. Wolff & Sohn
Karlsruhe
Durlacher Allee 31/33.

Müßiges Mädchen

wird auf 1. Mai gesucht
Herrenstraße 24.

Geräumige helle 4-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung sofort zu vermieten.
Carl Leukler, Lammstr. 23.

Seit Jahren war ich müde und matt, hatte häufig wahnwitzige Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren. Ich hatte ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenschwäche, daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich **Altweinstöcker Mark-Sprudel Starkquelle** (Zob-Eisen-Mangan-Rochsalzquelle). Schon nach 3 Fl. fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Ich trinke den **Mark-Sprudel** jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie jetzt. S. D. Fl. 95 Bfg. bei **Aug. Peter, Adlerdrogerie.**

Die Motten kommen!

Schützt Eure Sachen.

Die wirksamsten Mottenschutzmittel erhalten Sie in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Evang. Passionsgottesdienst in Durlach.

Montag den 10. April, abends 8 Uhr:
Herr Dekan Meyer.
Dienstag den 11. April, abends 8 Uhr:
Herr Stadtvicar Mayer.
Mittwoch den 12. April, abends 8 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Hierzu Nr. 22 des Amtlichen Verkündungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.

